

Datum und Anmeldung

Termin: 26. Oktober 2017
ab 17:45 Uhr

Ort: Hochschule Ludwigshafen am Rhein
Aula (A-Gebäude, EG)
Ernst-Boehe-Straße 4
67059 Ludwigshafen

Die Anreise finden Sie unter
<https://www.hs-lu.de/kontakt.html>

Anmeldungen bitte an ute.sahmel@hs-lu.de

Oder per Fax an 06 21 / 52 03-347

Name

Einrichtung

Die Veranstaltung kostet keinen Eintritt.

Die Bildungsgespräche

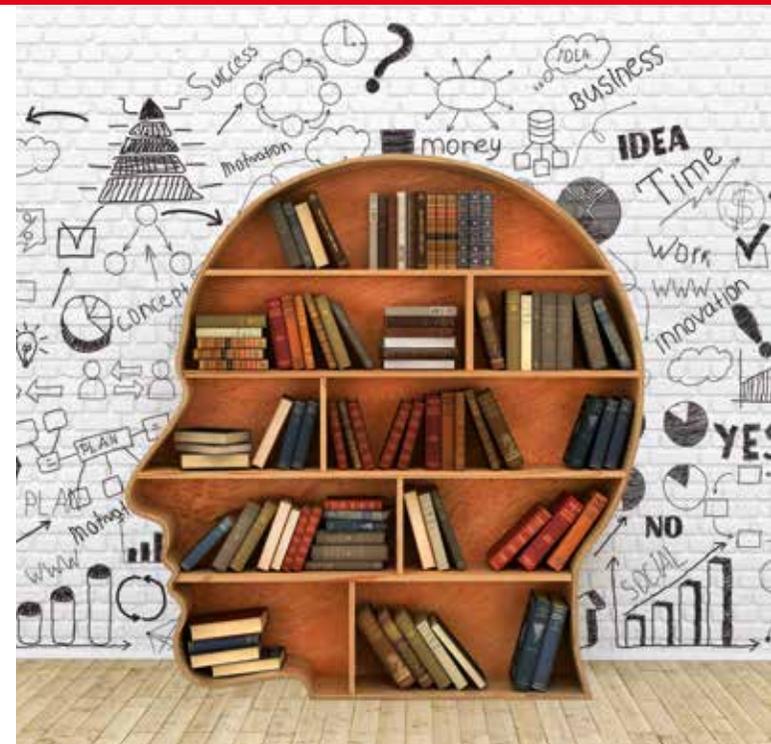
Die Bildungsgespräche der Hochschule Ludwigshafen finden 2017 zum sechsten Mal statt. Sie haben zum Ziel, die bildungspolitischen Akteure in der Stadt Ludwigshafen und der Region ins Gespräch zu bringen und wissenschaftliche Impulse zu aktuellen bildungspolitischen Themen zu setzen.

Kooperationspartner der diesjährigen Bildungsgespräche sind mit dem **Ernst-Bloch-Zentrum** und seinem Direktor Dr. Klaus Kufeld sowie dem **Heinrich Pesch Haus** unter der Direktion von Johann Spermann SJ zwei weitere herausragende Institutionen der Bildung in Ludwigshafen.



Lernziel Demokratie

Überlegungen zum Verhältnis von Demokratie und Bildung



Ludwigshafener Bildungsgespräche
26. Oktober 2017, 17:45 Uhr

Hochschule Ludwigshafen am Rhein, Ernst-Boehe-Str. 4

In Kooperation mit dem Ernst-Bloch-Zentrum
und dem Heinrich Pesch Haus

Thema der Veranstaltung

In den gegenwärtigen Bildungsdiskussionen wird viel über Kompetenzerfordernisse der Informations- und Wissensgesellschaft gesprochen. Die Bildungsbedarfe einer demokratisch verfassten Gesellschaft, die einerseits aktuelle Krisendiagnosen (Postdemokratie, Krise der Repräsentation, Rechtspopulismus, wachsende soziale Ungleichheit u.ä.) als Herausforderungen versteht, andererseits aber Demokratie auch ganz basal als Lebensform begreift, werden jedoch kaum diskutiert.

Die 6. Ludwigshafener Bildungsgespräche richten den Blick auf große Zusammenhänge, die indes richtungsweisend sind für die Zukunft der Gesellschaft. Mit Oskar Negt konnte dazu einer der renommiertesten deutschen Sozialphilosophen als Referent gewonnen werden. Er hat sich immer wieder mit Fragen der Bildung befasst und die Bedeutung von gesellschaftlichen Schlüsselqualifikationen für das Verständnis und die aktive Bearbeitung sozialer Zusammenhänge betont.

Für Oskar Negt ist Demokratie die einzige politische Gesellschaftsordnung, die immer wieder gelernt werden muss, damit sie funktioniert. Was heißt das für die Institutionen der Bildung? Was bedeutet das für die Hochschulen im Land? Welchen Beitrag können sie leisten, um die Wege in ein demokratisches Miteinander in Europa und der Welt offenzuhalten?

Inhalte & Ablauf

- 17:45 Einlass und Empfang
- 18.30 Begrüßung
Prof. Dr. Peter Mudra,
Präsident der Hochschule
Ludwigshafen
- 18.45 Vortrag
Prof. Dr. Oskar Negt
Lernziel Demokratie.
Überlegungen zum Verhältnis
von Demokratie und Bildung
- anschl. Diskussion
Moderation Prof. Dr. Jörg Reitzig,
Prof. Dr. Peter Rahn
- 20.00 Get together



Lizenz: cc by-nc-nd/3.0/de/ (Hydro/Wikimedia Commons)

Prof. Dr. Oskar Negt

Oskar Negt (Jg. 1934) gilt als einer der bedeutendsten Sozialwissenschaftler Deutschlands und einer der wichtigsten Vertreter der Frankfurter Schule. Er studierte in Frankfurt am Main bei Max Horkheimer und Theodor W. Adorno Soziologie und Philosophie, promovierte bei Adorno und war Assistent von Jürgen Habermas an den Universitäten in Heidelberg und Frankfurt am Main. Von 1970 bis 2002 war Negt Professor für Soziologie in Hannover.

Neben seiner Bedeutung als Soziologe und Sozialphilosoph ist Negt geschätzter Analyst tagespolitischer Ereignisse und einer der profiliertesten politischen Erwachsenenbildner Deutschlands mit besonderem Gespür für die Probleme der Arbeitswelt. 2010 erschien sein Buch „Der politische Mensch. Demokratie als Lebensform“, 2012 „Gesellschaftsentwurf Europa“ und 2016 die Autobiographie „Überlebenssuche“.